

# Arzneireste aus Wasser filtern

## Emschergenossenschaft will Rückstände beseitigen

**ESSEN.** (Inw) Die Emschergenossenschaft erforscht im Rahmen des internationalen Projekts „PILLS“ Wege zur Beseitigung von Arzneimittelrückständen im Wasserkreislauf.

In Kooperation mit dem Gelsenkirchener Marienhospital startet die Abwassergesellschaft dabei einen Ver-

such, um schon im Krankenhaus Arzneimittelrückstände herauszufiltern. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2010 geplant. An dem von der EU geförderten Gesamtprojekt PILLS sind sechs Nationen unter der Leitung der Emschergenossenschaft in Essen beteiligt, teilte der Verband mit. „Wissenschaftler ver-

chern uns in aller Regel, dass die Menge der Rückstände im Trinkwasser gegenwärtig nicht als besorgniserregend für die menschliche Gesundheit gilt“, sagte der Vorstandschef des Wasserverbandes, Jochen Stemplewski. Es sei aber zu wenig über Spurenstoffe, Abbauprodukte und Stoffströme von Arzneien bekannt.